

Filament

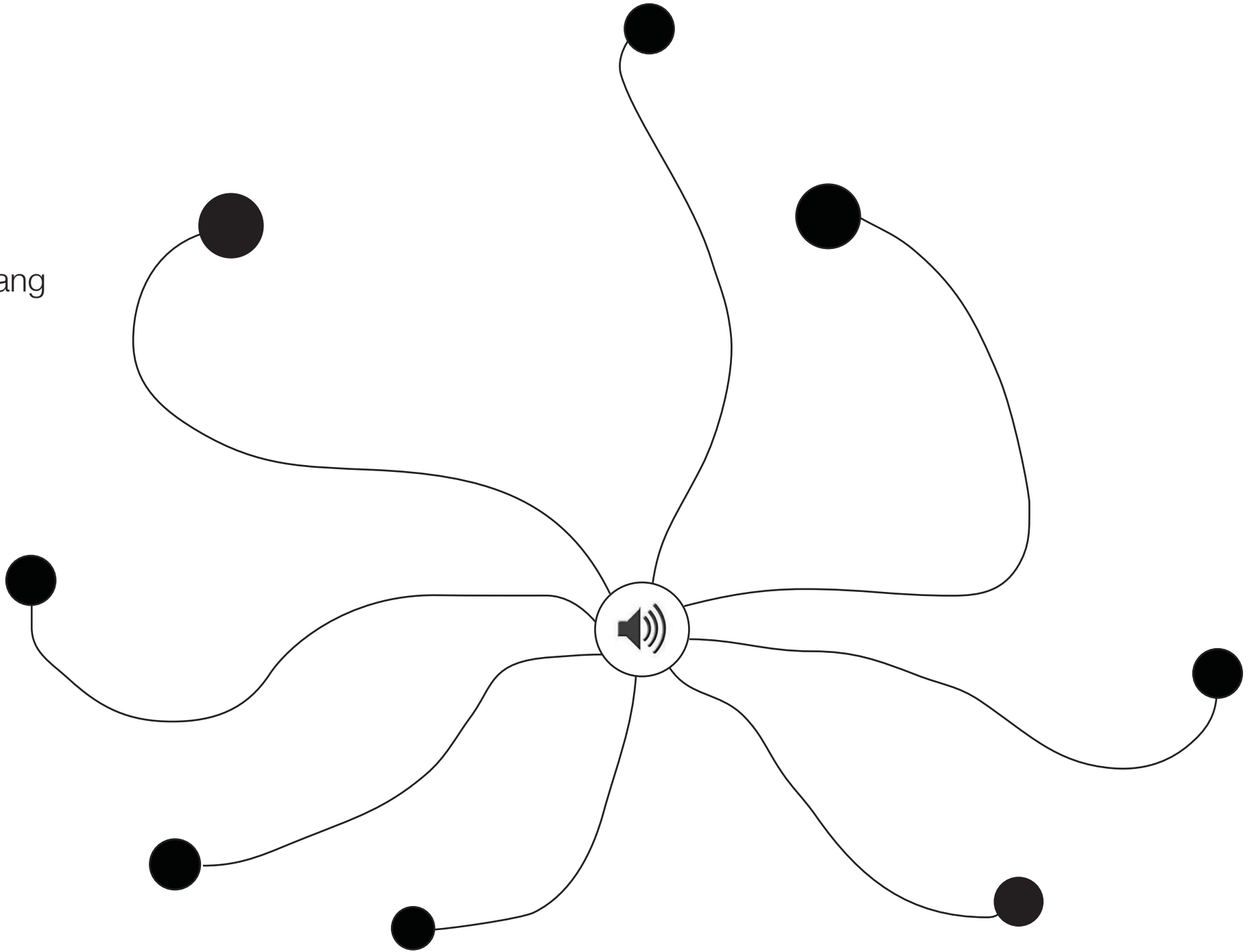
Landschaft mit Vibration
eine dialogische Klangraumkonzeption
für keramische Klang- und Lichtobjekte

konzertant und installativ

Frank Schulte/ **klang**
Isabel Hamm/ **licht**

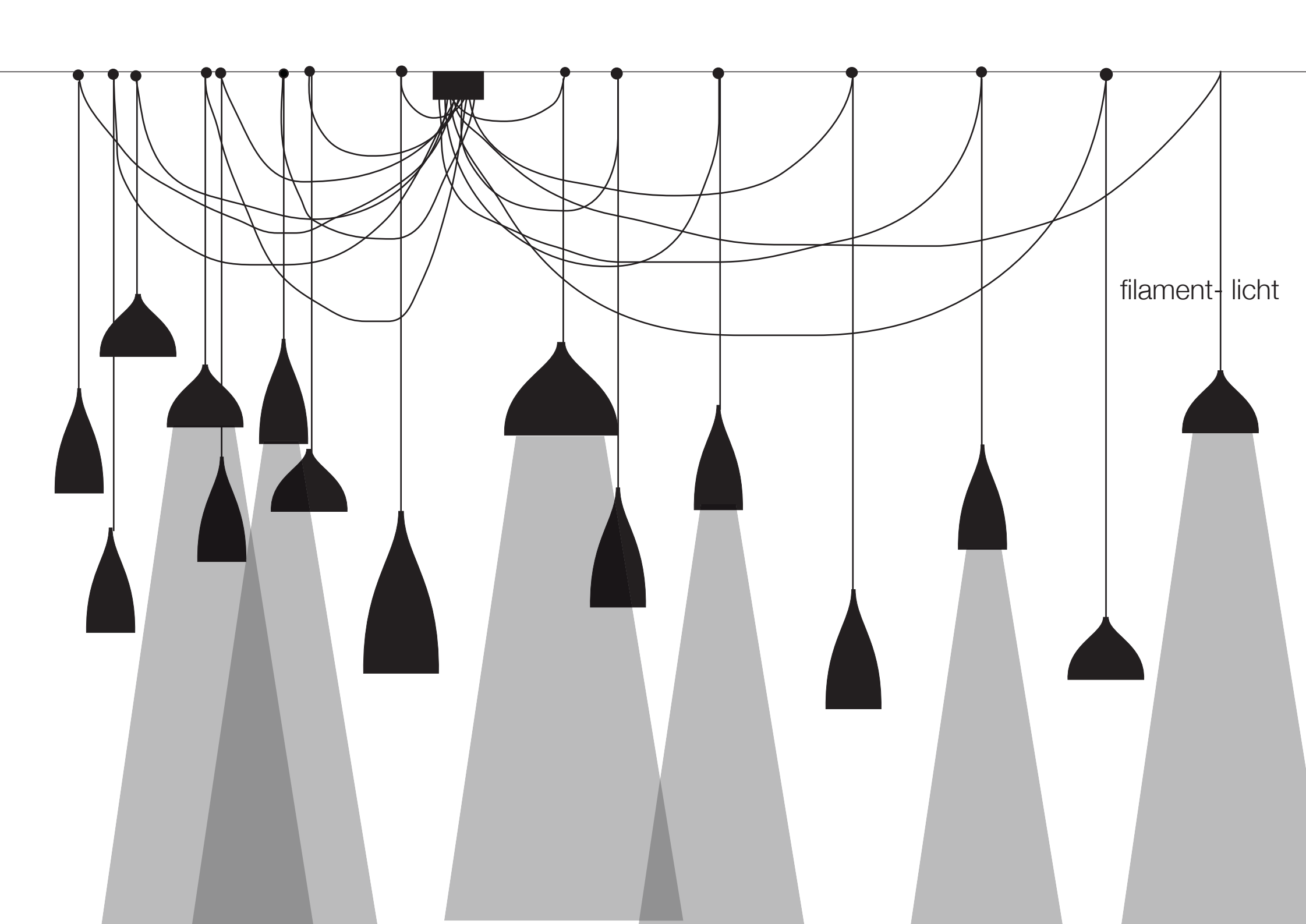


filament- klang



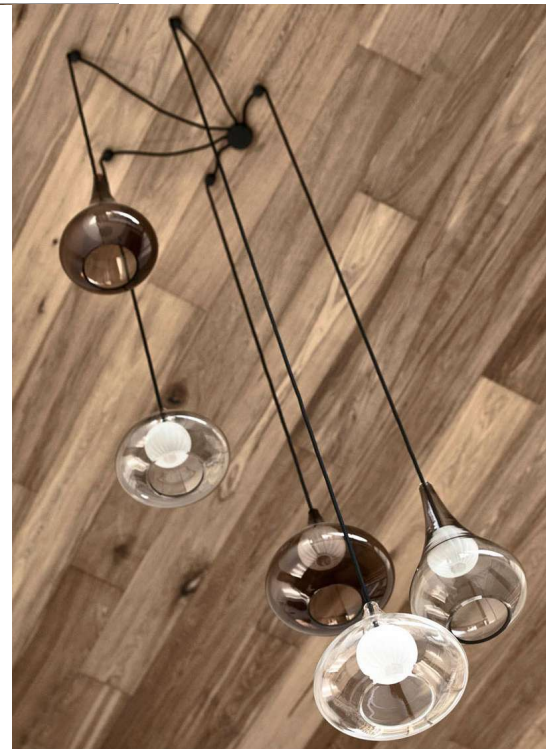
The flickering eyes
By fluorescent lights
Supplicate before machines,
Self-reflecting
The legend of modernity:
The phosphenes explode
God's eternal strobe
Through the holy filament,
Graven image

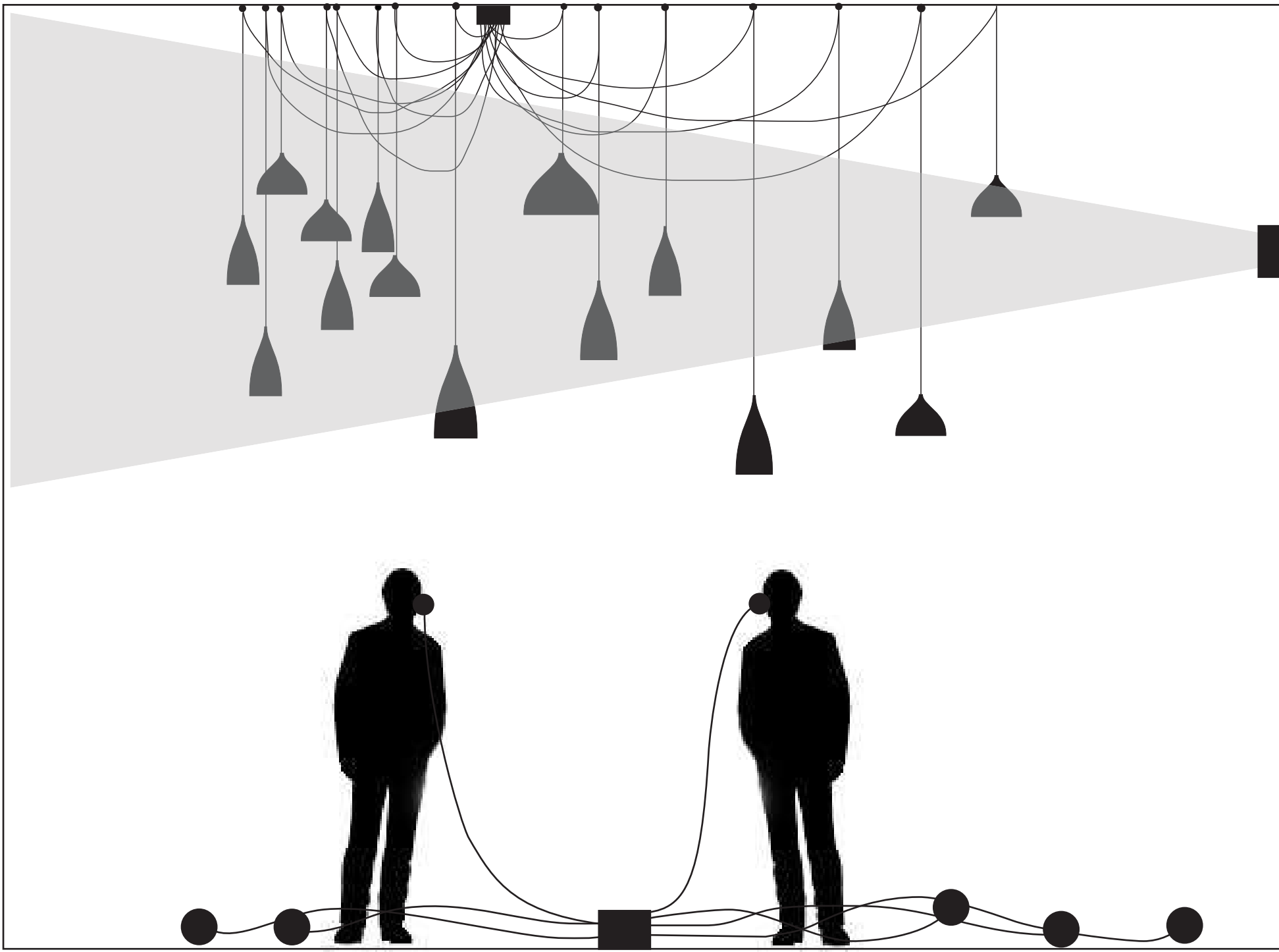




filament- licht

In Fasern optischer illusionen
die flackernden Augen
durch fluoreszierende Lichter
Ein Flehen vor Maschinen
Die Legende der Moderne:
selbstreflektierend
Die Phosphäne explodieren
Gottes ewiges Stroboskop
durch die heiligen Glühwendel
Bildnis





FRANK SCHULTE

Klang- und Medienkünstler

arbeitet seit nun mehr als 20 Jahren im Spannungsfeld komponierter und improvisierter szenischer Musik in Zusammenarbeit mit Performance-Künstlern, Tänzern, Schauspielern und Schriftstellern. Er komponiert musikalische Räume für Theaterinszenierungen, experimentiert mit neuen Klangerzeugungstechniken, mehrkanaligen Raum-Klang Anwendungen sowie telematischen Netzwerk Performances. Er gestaltet Klänge, Soundtracks und Atmosphären für Film und Fernsehen und entwickelt in Zusammenarbeit mit Videokünstlern eigene, konzeptuelle Expanded Media Projekte

musikalische Zusammenarbeiten u.a. mit: David Moss, Jon Rose, David Shea, Yoshihide Otomo, Anna Homler, Thomas Heberer, Christian Marclay, Fred Frith, Phil Minton, Sainkho Namtchilak, Sussan Deyhim, Dirk Raulf, Kalle Laar, Lorenzo Brusci und Andres Bosshard

Aufführungen, zahlreiche Konzerte und Tourneen in Clubs, Konzerthallen und Festivals Europaës, u.a. auf dem Internationalen New Jazz Festival Moers, dem Jazz Festival Leipzig, dem Jazz Festival Berlin, dem Festival International des Musiques Actuelles Nancy, Wien modern, dem GRAME Festival Lyon, der ISEA Helsinki 94, music unlimited Wels, dem Sonambiente Festival Berlin, dem Westfälischen Musikfest und der Musik Triennale Köln 1997. Realisation von Performances und Projekten auf der documenta 8 and 9 in Kassel und auf der XLV biennale in Venedig, der Oper Leipzig und Dresden, dem Berliner Ensemble, dem IRCAM Institut Paris. Er bereiste im Auftrag des deutschen Goethe Institutes: Uruguay, Argentinien und Chile sowie London, Paris und Rom

Theatermusiken für u.a. die Schauspielhäuser der Städte Bonn, Weimar, Essen, Oberhausen und St.Gallen, sowie Zusammenarbeiten mit diversen freien Theater- und Tanzensembles zahlreiche CD-Veröffentlichungen

Installationen, Ausstellungen und Projekte für Klang im öffentlichen Raum seit 1998 u.a. im Rahmen von Hellweg ein Lichtweg, Halbinsel Au, Civitella d'Agliano, der Musik triennale Köln, KIT Düsseldorf und dem Architekturforum plan

web

www.soniq-ID.net



Isabel Hamm

Keramikerin und Designerin

Ihre Karriere begann mit einer Ausbildung zur Keramikerin in Limburg. Nach der Lehrzeit arbeitete sie zunächst in der renommierten Werkstatt Wendelin Stahl. Im Anschluss daran besuchte sie die Fachschule für Keramikgestaltung in Höhr-Grenzhausen. Nach acht Jahren Selbständigkeit als Keramikmeisterin absolvierte sie ihren Master in Keramik und Glas am Royal College of Art in London.

Neben ihrem Keramikstudio etablierte sich Isabel Hamm zunehmend als Designerin und entwirft und produziert inzwischen hauptsächlich Glasleuchten und Lüster für Privathäuser, Hotels und Geschäftshäuser.

Isabel Hamm war in zahlreichen Ausstellungen vertreten, darunter "new work in glass" in der Vessel Gallery, London (1999), "weissräume" eine Ausstellungsserie in Mailand und Köln (2003) "glassworks" in der Galerie Franziska Keller in Zürich (2007) "à quatre mains" Keramikprojekt mit Ulrike Weiss in Paris (2007)

Lehrtätigkeiten

2000-2002 Lehrauftrag für Porzellandesign in der Fachhochschule Niederrhein/Krefeld

2001 Lehrauftrag für plastisches Gestalten Hochschule der bildenden Künste in Saarbrücken

2006-2008 Lehrauftrag für Grundlagen der Gestaltung an der Folkwang Universität der Künste

web: www.isabel-hamm.de www.erde-zu-erde.de

